



# Archivbrief

Mitteilungen des Stadtarchivs und des  
StadtArchivVereins Garbsen e.V.

Inhalt:

Neues ...

... aus dem Stadtarchiv und dem Verein .....S. 1

Zur Geschichte des Badeparks Berenbostel:

Vom Badesee zur Freibadanlage ..... S. 2

Im Spiegel des „Rundblick“:

Der Badepark in amtlichen Mitteilungen ..... S. 4

Impressum und Kontakt ..... S. 4

Liebe Archivfreundinnen,  
liebe Archivfreunde,

endlich ist es wieder soweit! Nach anderthalb Jahren coronabedingter „Pause“ kann nun eine neue Ausgabe des Archivbriefs erscheinen. Veranstaltungen, wie Exkursionen, Tagungen, Vorträge oder Führungen, konnten und können leider (noch) nicht wie gewohnt stattfinden, dennoch gibt es einige Neuigkeiten aus dem Verein und dem Archiv auf den folgenden Seiten zu berichten.

In nächster Zeit steht die lang ersehnte Eröffnung des Garbsener Badeparks im Ortsteil Berenbostel an, was vielen Besucherinnen und Besuchern eine kühle Erfrischung bietet. Dem neu errichteten Badepark geht jedoch eine über 50jährige Geschichte voraus, die Wolf-Dieter Möckel in einem Artikel näher beleuchtet. Hierfür sei ihm herzlich gedankt!

Viel Freude bei der Lektüre des Archivbriefs wünschen Ihnen

*Sören Lindner* *Heinz Landers*

Sören Lindner  
Stadtarchiv

Heinz Landers  
StadtArchivVerein  
Garbsen e. V.

## Neues ...

### ... aus dem Stadtarchiv und dem Verein

Im Oktober 2020 hat Daniel Bister die Nachfolge von Uwe Witte als Leiter der Abteilung Kultur und Sport angetreten. Herr Bister wird sich in der nächsten Ausgabe des Archivbriefs mit einem eigenen Beitrag vorstellen.

Im Juli 2020 hat Gerald Bredemann, der für 9 Wochenstunden die Arbeit von Herrn Lindner und Frau Nowak unterstützt hatte, die Stadt Garbsen verlassen, um Archivar der Stadt Springe zu werden. Damit übt Herr Bredemann zwei 50%-Stellen als Archivar in Barsinghausen und Springe aus. Bredemanns Nachfolger als Archivkraft mit 9 Wochenstunden wurde das Gründungsmitglied des StadtArchivVereins e. V. Achim Pape aus der Wedemark. Der aus Garbsen stammende Pape war schon unter Frau Scholl maßgeblich am Aufbau des Stadtarchivs beteiligt und hat für zwölf weitere Monate von Juli 2020 bis Juli 2021 die Arbeit im Stadtarchiv tatkräftig unterstützt. Herrn Bredemann und Herrn Pape gilt unser großer Dank!

Der StadtArchivVerein konnte im Juli diesen Jahres. seine turnusgemäße Mitgliederversammlung im Schulzentrum II durchführen und im September den traditionellen Sommertreff im Kalimera begehen. Für das nächste Jahr plant der Verein wieder Veranstaltungen, Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv, sofern es die Pandemielage zulässt.

# Zur Geschichte des Badeparks Berenbostel Vom Badesee zur Freibadanlage

„Die Stimmung auf der Baustelle ist gut. Die Arbeiten liegen voll im Zeitplan. Beim Richtfest auf der Baustelle des Familien- und Freizeitbades Berenbostel kamen die Redner überein, dass es sich schon jetzt um ein Erfolgsprojekt handelt. Wenn weiter alles problemlos läuft, wird im Sommer 2021 Eröffnung gefeiert“, so Bürgermeister Christian Grahl. <sup>1</sup> Dieser positiven Einschätzung zum Richtfest am 9.7.2020 ging eine langdauernde Auseinandersetzung um Standort und Finanzierung des Neubaus voraus, die mit einem „parteübergreifenden“ Stadtratsbeschluss im Februar 2017 ihren Abschluss fand.

Der Schwimmverein Garbsen und der Freundeskreis Badepark Berenbostel haben diese Geschichte auf ihren Internetseiten ausführlich dokumentiert.

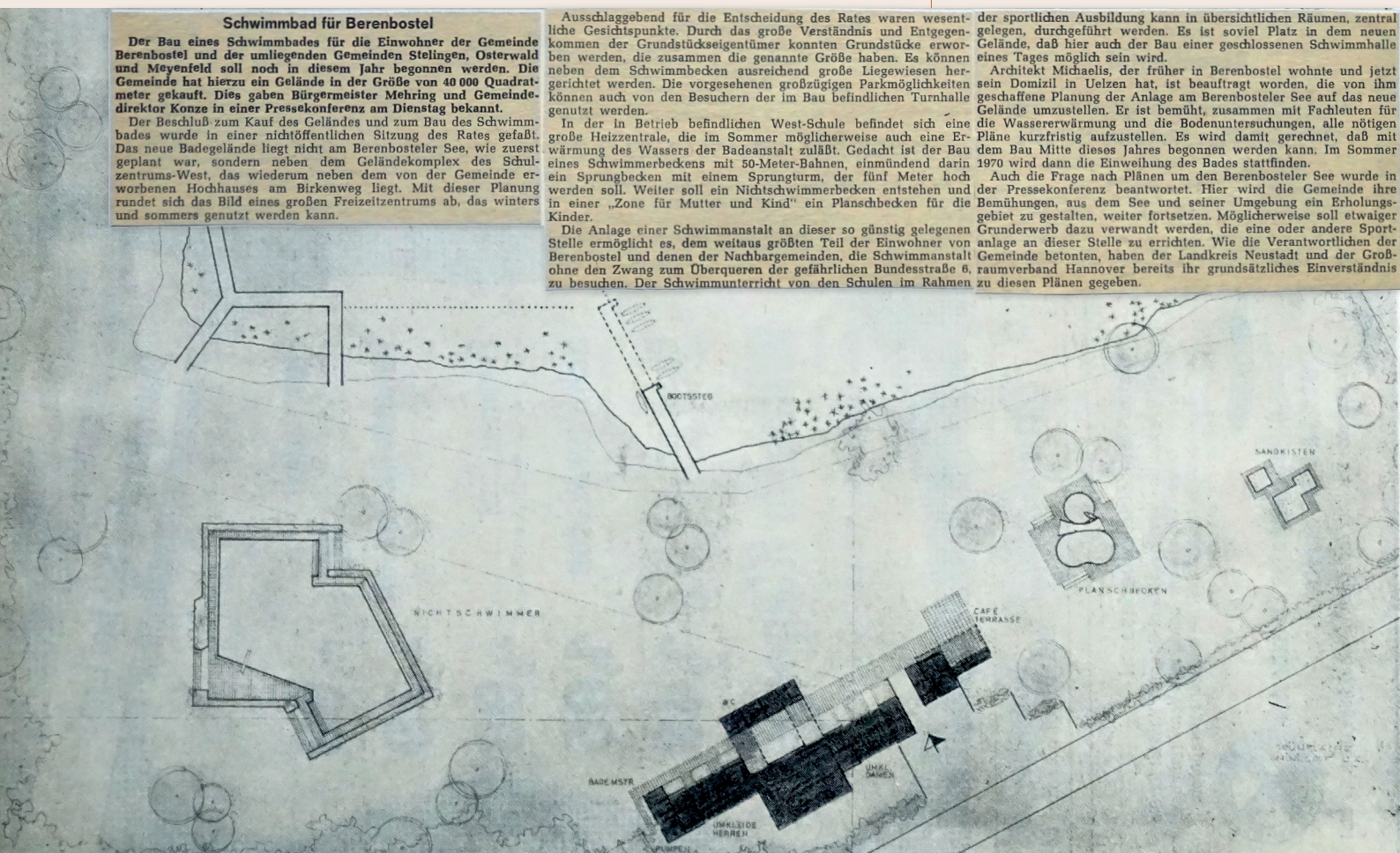
**Vorgeschichte** | Aber auch der alte Badepark Berenbostel, der wegen Baufälligkeit 2016 abgerissen wurde, hatte eine Vorgeschichte, die nicht unbedingt gradlinig verlief. Sucht man nach ihren Anfängen, so findet man z.B. in einer Ortsbeschreibung von 1966 zum Straßenplan der Gemeinde Berenbostel die „Anlegung einer Freibadanlage am Berenbosteler See“ als eine der bevorstehenden Aufgaben für die Gemeinde in den nächsten Jahren.

Tatsächlich hatte die Gemeinde 1962 den „Kohlrautz-Teich“ (die Bezeichnung „Berenbosteler See“ wurde erst 1963 festgelegt) und ein zugehöriges Wohngebäude vom Architekten bzw. Maurermeister Ernst Kohlrautz <sup>2</sup> gekauft, die Übernahme weiterer Nachbargrundstücke erfolgte bis 1974. <sup>3</sup>

Ziel war es, hier ein Naherholungsgebiet und Bademöglichkeiten zu schaffen, ganz in Übereinstimmung mit dem Landesplanerischen Gutachten zur Entwicklung Berenbostels aus dem Jahre 1965. Zunächst aber wurden Teich und Ufergelände an den Anglerclub Berenbostel verpachtet, und das Wohngebäude zur Nutzung an einen Gastronomen (Hotel Seehof).

**Freibad** | 1966 wurde der Planungsauftrag für das Freibad gegeben, 1967 beauftragte der Gemeinderat Verwaltung und Fachausschüsse, den Bau der Anlage so vorzubereiten, daß im Frühjahr 1968 mit der Durchführung

unten: Abb.1 | Zeitungsausschnitt von 1969 | Leine Zeitung, Abb.2 | Schemazeichnung vom Badepark von 1969



begonnen werden kann. Aber auch nachdenkliche Stimmen begleiteten den Entschluss, das Freibad am See zu bauen: Wäre ein beheiztes Freibad nicht besser? oder gar ein Hallenbad? - bei dem norddeutschen Wetter! Und dann die Lage, jenseits der B6, deren Überquerung damals durchaus gefahrvoll war!? <sup>4</sup>

Waren es diese kritischen Stimmen oder die ablehnende Haltung der damaligen Stadt Garbsen gegenüber dem Angebot Berenbostels, gemeinsam das Freibad am See zu bauen und mitzufinanzieren, <sup>5</sup> oder mangelnde Wasserqualität <sup>6</sup> - jedenfalls sah sich der Gemeinderat veranlasst, nach einem vorteilhafteren Gelände für das Freibad zu suchen und erwarb 1968/69 mehrere Grundstücke an der Ludwigstraße, die einen großzügigen Ausbau zum Badepark gestatteten. Zusammen mit der Westschule, deren Heizung auch für das Freibad genutzt werden sollte, dem kurz zuvor erworbenen Hochhaus am Birkenweg 1-3 (Rathaus bis 1997) und den geplanten Schulneubauten und Sportanlagen sollte so ein kommunikatives Zentrum des Ortes entstehen. <sup>7</sup>

Die bestehende Bauplanung des Bades wurde dem neuen Gelände angepasst und im April 1970 die Auftragsvergabe an die Baufirma beschlossen. Der Badebetrieb sollte im Frühjahr 1971 aufgenommen werden können. Aber es kam anders!

**Freibad mit Hallenbad** | „Unmittelbar vor der von der Verwaltung vorgesehenen Auftragsvergabe wurde bekannt, daß der Landkreis Neustadt a. Rbge bereit ist, für die Gemeinde Berenbostel ein Hallenbad zu bewilligen und dieses nach den Richtlinien des Landkreises mit 50% der Ersetzungskosten mitzufinanzieren“. <sup>8</sup> Obwohl die Option eines Hallenbades bei allen Planungen stets offengehalten worden war, kam dieses Angebot unerwartet aber sehr gelegen. <sup>9</sup>

**Der Badepark entsteht** | Wieder wurden Planungen angepasst, Finanzierungen geklärt, notwendige Beschlüsse gefasst. Am 11.11.1970 wurde der Grundstein des Badeparks gelegt, das Freibad Ende Juli 1971 eröffnet, das Hallenbad dann im Januar 1972. Der Badepark von 1969 wurde ein voller Erfolg! Das Freigelände, die Gestaltung und Ausstattung, die Nutzungsmöglichkeiten wurden immer wieder gelobt und verloren über 45 Jahre nicht an Attraktivität. Am Ende war der Abschied nicht ganz ohne Emotionen - aber siehe oben: Der Badepark 2.0 hat Zukunft!



## Schulheizung erwärmt Freibadwasser

In sechs Wochen beginnt Berenbostel den Bau des Bades an der Paulstraße

**Berenbostel (tz).** Nun kann auch Berenbostel, ganz dem Zug der Zeit gemäß, mit einem „Zentrum“ aufwarten. Im Nordwesten der Gemeinde steht bereits die Volksschule, die Realschule folgt demnächst und auch das Kultur- und Freizeithaus am Birkenweg befindet sich dort. Gleich hinter der Schule entsteht bei der Turnhalle eine kleine Sportanlage (die Ausschreibungen sind bereits heraus). Schließlich - und darüber freuen sich die Berenbosteler besonders - soll es nun in etwa zwei Monaten mit dem Bau des beheizten Freibades losgehen.

Die 45 000 Quadratmeter große Fläche an der Paulstraße westlich der Turnhalle gehört nun der Gemeinde und wie darauf die Schwimm- und Planschbecken auf dem Platz verteilt werden, steht schon längst fest. Der Architekt Michaelis hat die Freibadanlage gestaltet. Kernstück wird das Schwimmbecken mit acht 50 Meter langen Bahnen. Außerdem ist ein Sprungturm vorgesehen, und zwar mit einem Dreimeßerbrett.

Das Nichtschwimmerbecken wird aus zwei ineinanderverschachtelten Rechtecken von 25 mal acht Meter bestehen und getrennt vom Schwimm-

merbecken sein. Für die jüngsten Badegäste ist weiter ab ein Planschbecken angelegt.

Das große Schwimmbecken wird beheizt, und zwar von der Westschule aus. Die Heizungsrohre liegen bereits bis zum Freibadgrundstück unter der Erde. Erwärmt wird das Wasser in der Umwälzanlage. Diese Art der Beheizung ist kostensparend. Im Winter, wenn die Schule die Heizkraft in vollem Umfang selbst braucht, wird ohnehin nicht gebadet. Im Frühjahr und im Herbst braucht in der Schule nur mit halber Kraft geheizt zu werden, die übrige Wärme kommt dem Freibad zugute.

Natürlich gehört zu dem Freibad, das etwa 1,5 Millionen Mark kosten soll, auch ein Gebäude für Umkleieräume, Duschen, Toiletten usw. Vorgesehen sind auch eine Wärmehalle für die kühleren Jahreszeiten sowie eine Sauna. Die ersten Sprünge in die vorgewärmten Fluten sollen, so hoffen die Gemeindeväter, im Sommer 1970 getan werden können.

HAZ 17.7.69



Leine Zeitung vom 17.7.1969

### Projekt Badepark im Überblick:

Bauzeit: November 1969 - Juli 1971

Eröffnung: 28. Juli 1971

Eröffnung Hallenbad: 4. Januar 1972

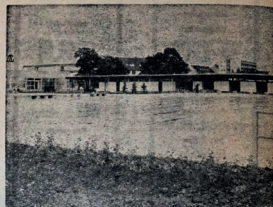
Bauherrin: Stadt Garbsen

# Im Spiegel des „Rundblick“ Der Badepark in amtlichen Mitteilungen

## Das neue Freibad in Berenbostel

Soviel steht jetzt schon fest: Das neue alsbald auch beheizte Freibad in Berenbostel dürfte für die Freunde des Wassersports in der Gemeinde und darüber hinaus zu einem Dorado werden, das seine Anziehungskraft auch auf viele, die ein Freibad in erster Linie als ein Erholungszentrum betrachten, nicht verfehlen wird.

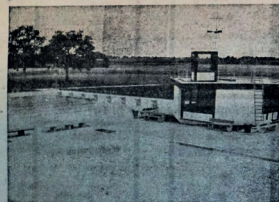
Die idyllische Lage und großartige Struktur des durch Blumenzieraten versehenen Wegeverlaufs zwischen dem Kinder- und dem Schwimmbecken ist als eine ansprechende architektonische Leistung zu betrachten, bei der der Praxis eines modernen Freibades wie auch dem ästhetischen Bedürfnissen der Besucher vorbildlich Rechnung



getragen wurde.

Das neue Freibad vervollständigt das Schulzentrum West, zu dem bald auch die Realschule gehören wird, um eine wertvolle Freizeit- und Erholungseinrichtung, die dem entspricht, was auch im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindeformen, den bevölkerungsreichen Stadtteilen der zu-

künftigen Bezirksstadt Garbsen als strukturbewusst erscheint. In diesen Tagen endet auch die technische Überprüfung des Badeeinrichtungen. Ende des Monats, wenn das ob seiner freizeithen Lage geradezu einladende Freibad seine Pforten öffnet, dürfen große und kleine „Wasserratten“ voll auf ihre Kosten kommen.



## Kommen Sie in's Freibad Berenbostel

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

endlich ist es soweit — Sie können sich nach jahrelangem Warten in das kühle Naß unseres fertiggestellten Freibades begeben. Wenn zunächst auch nur ein Teil der Freizeithen zur Verfügung steht, sollen Sie doch die Gelegenheit haben, die restliche Badesaison noch nach Kräften auszunutzen. Im Dezember soll dann auch das Hallenbad zu Ihrer Verfügung stehen.

Kommen Sie am Mittwoch, 28. Juli 1971 (öffnet von 9.00 bis 20.00 Uhr), und überzeugen Sie sich von der modernen, großzügigen Anlage unseres Freibades. Leider können wir nur an diesem Tage auf das Benutzungsentgelt verzichten.

Ihnen stehen ein 50 x 21 m - Schwimmbecken (1,80 m tief), ein Nichtschwimmerbecken (15 x 15 m und 20 x 20 m) sowie ein Planschbecken für Kleinkinder zur Verfügung.

Für die schnelle, sachgerechte Bauausführung sprechen Rat und Verwaltung dem Generalunternehmer „NEUE HEIMAT — Städtebau“ und allen am Bau Beteiligten Dank und Anerkennung aus. Besonderer Dank gilt auch dem Landkreis Neustadt a. Rhge. für die wirksame finanzielle Unterstützung.

Mit seinen hohen Investitionskosten ist das Freibad ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung des Freizeitwertes für Berenbostel und seine Umgebung. Den rechten Nutzen zu Ihrer Freude, Gesundheit und Erholung daraus zu ziehen, liegt bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Rat und Verwaltung der  
GEMEINDE BERENBOSTEL

Ihr  
Mehring  
Bürgermeister

Ihr  
Konze  
Gemeindedirektor

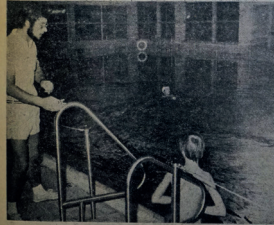
## In Berenbostel begann die erste Hallenbadsaison



Dienstagmorgen kurz vor acht: Badebetriebsleiterin Johanna Karlson und Kassierer Hermann Kahl überprüfen den Geldwechselautomaten.



Einige Minuten später: die ersten Besucher sind gerade eingetroffen.



Schwimmmeister Helmut Runge gibt um 8.15 Uhr die ersten Anweisungen. Fotos (3): Höring

## Neues Berenbosteler Hallenbad

Liebe Bürgerinnen,

ein von uns allen langgehegter Wunsch ist jetzt in Erfüllung gegangen. Nachdem bereits im Sommer das Freibad in Betrieb genommen werden konnte, ist nun auch das Hallenbad fertiggestellt. Die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung, und dem Generalunternehmer NEUE HEIMAT — Städtebau — haben dazu geführt, daß das kombinierte Hallen- und Freibad Berenbostel als beispielhafte Einrichtung nicht nur im Südkreis sondern im gesamten Landkreis Neustadt a. Rhge. gelten kann. Wichtige Voraussetzung zu diesem Erfolg war die Finanzierung, zu der der Landkreis maßgeblich beigetragen hat. Dafür sei den Herren des Kreistages und der Kreisverwaltung auch an dieser Stelle noch einmal gedankt.

Ein Geschenk für das neue Jahr 1972 an alle Bürgerinnen und Bürger Berenbostels und der Umgebung war die Eröffnung des Hallenbades am 4. Januar 1972. Seitdem haben schon rund 700 Besucher täglich von der gegebenen

nen Möglichkeit Gebrauch gemacht. Wir warten aber auch noch auf Sie. Öffnungszeiten und Eintrittspreise sind bereits wiederholt in der Presse bekanntgemacht worden. Je mehr Besucher kommen, je eher wird sich der ungedeckte Finanzaufwand für die hohen Betriebs- und Unterhaltungskosten in entzerrigen Grenzen halten.

Auch auf die weiteren Einrichtungen im Hallenbad, eine gemischt eingetragene Misch- und eine leistungsfähig ausgestattete Sauna, möchten wir Sie aufmerksam machen.

Schwimmen dient der Gesundheit für Jung und Alt. Die Erkenntnis, daß unsere Gesundheit im heutigen Leistungswettbewerb, die wichtigste Voraussetzung ist, liegt das kombinierte Hallen- und Freibad Berenbostel entstehen. Nutzen Sie es!



Ihr  
Bürgermeister  
Erwin Mehning

Ihr  
Gemeindedirektor  
Heinz P. Konze

## Im Interesse der Damen...

sind die Sauna-Öffnungszeiten geändert.

Dienstag 10.00 bis 19.00 Uhr (Damen)  
Mittwoch 13.00 bis 21.30 Uhr (Damen)  
Donnerstag 13.00 bis 21.30 Uhr (Damen)  
Freitag 13.00 bis 21.30 Uhr (Freizeittag)  
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr (Herren)  
Sonntag 8.30 bis 12.30 Uhr (Damen, Herren)  
Keine Zeiteinschränkung — Tauchbecken im Freien

Eintrittspreise: Einzelkarten f. Erwachsene 4,50 DM  
Ihr Karte für Erwachsene 38,— DM  
Kinder unter 15 Jahren 2,50 DM

Gaststätteneinrichtungen

ED. HARTMANN

2001 Berenbostel, Bad, Hannover  
Zimmernummer 5, Tel. 92 15 10 77



Über 700 BADEGESUCHER fanden sich schon am ersten Tag im neuen Hallenbad der Gemeinde Berenbostel ein. Kein Wunder, daß selbst in Hannover kaum noch Badekappen und andere Utensilien zu haben waren. Foto: Höring

Artikel von links nach rechts: Rundblick,  
22.7.1971, S. 16 | Rundblick, 4.1.1972, S. 3 |  
Rundblick, 13.1.1972, S. 15

**Anmerkungen** | 1\_Mitteilung der Stadt Garbsen auf garbsen.de; aufgerufen am 27.4.21 | 2\_nach ihm ist eine Straße in der Nähe des Sees benannt | 3\_ausführlich dargestellt in: Stadt Garbsen, 1978, S.261f | 4\_Rundblick 7.12.67 | 5\_Rundblick 7.12.67 | 6\_„Der Wasserstand des Berenbosteler Sees wird vorwiegend durch Niederschlagswasser bestimmt. Für

eine Badenutzung ist er nicht geeignet, da das Wasser nicht durch Grundwasserströmungen ausgetauscht und gereinigt wird.“ in: LandschaftsErlebnis Berenbostel - Auf der Horst - Garbsen-Mitte S.21 | 7\_LeineZeitung 17.7.69 / Rundblick Juli 69 | 8\_Gemeinderatsprotokoll vom 21.5.70 | 9\_In einer Stellungnahme zum Entwurf des Kreisentwicklungsprogramms schreibt

Gemeindedirektor Konze 1968 u.a.: „In Garbsen sind ein Hallenschwimmbad und ein Freizeitheim vorgesehen. Da für diese Einrichtungen ein Einzugsbereich von ca. 30.000 Einwohnern erforderlich ist, sollte m.E. eine dieser beiden Einrichtungen in Berenbostel erstellt werden.“(Gemeinderatsprotokoll vom 16.5.68)

## Wir über uns | StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den **archivbrief** und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt. | Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: 12 Euro

**Vorstand:** Heinz Landers, Vorsitzender | Veronika Heinemann, Stellvertreterin, T. 05031 71353 | Marianne Kaltwasser, Stellvertreterin, T. 05131 51390 | Norbert Göth, Schriftführer | Christa Steinmetz, Kassenwartin | Beisitzer: Ulrich Becker, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt

Der **archivbrief** erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel. | Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Stadt  
Archiv  
Garbsen

Fachbereich 31 | Bildung |  
Kinder und Jugend | Sport und Kultur  
StadtArchiv Garbsen | Lehmstraße 1 |  
30826 Garbsen | OT Horst |  
T. 05131 707-740 | F. 05131 707-744  
stadtarchiv@garbsen.de |  
www.garbsen.de/stadtarchiv



StadtArchivVerein Garbsen e.V. |  
c/o Stadtarchiv Garbsen | Lehmstraße 1 |  
30826 Garbsen | OT Horst |  
stadtarchivverein@garbsen.de |  
www.stadtarchivverein-garbsen.de |  
Öffnungszeiten Geschäftsstelle im  
Stadtarchiv: mittwochs 12–16 Uhr

Redaktionelle Gesamtverantwortung: Stadt Garbsen